

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1912**

90 (17.4.1912) Zweites Blatt

Redaktion: Expeditor:
Tel. 481 Tel. 128
Karlsruhe.
Luisenstraße Nr. 24.

Volksfreund
Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Geß & Cie.,
Karlsruhe.
Geschäftszeit 7—1/2 Uhr.

Zweites Blatt.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 17. April.

Das städtische Hafenan

legt soden den Jahresbericht für das Jahr 1911 vor, in welchem es u. a. heißt: Das Jahr 1911 war für die Binnenverkehr nicht günstig. Der Sommer 1911 war ungewöhnlich heiß und regenarm, wodurch ein von Mitte August bis Ende Dezember anhaltendes Niedrigwasser verursacht worden ist.

Der Verkehrsverein für Karlsruhe und Umgebung hielt am 2. ds. Mts. seine jahresgemäße Hauptversammlung ab. Der gedruckte Jahresbericht wurde nach kurzer Debatte gutgeheißen. Der Antrag hiesiger Hotelbesitzer, die Fremdenzählung hierfür freundschaftlich zur Verfügung gestellten Nachzettel der Hotels und Gasthöfe, sondern nach der Frequenz der 10 oder 12 größten Hotels aufzustellen, die Fremdenverkehrsleiter der übrigen Hotels, Gasthöfe und Gastwirtschaften aber zu ignorieren, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Die neue Wanderkarte von Karlsruhe und Umgebung, die vom Stadtrat vor kurzem herausgegeben worden ist, dürfte bei Beginn der Wanderzeit wieder lebhaft begehrt werden. Sie ist nach amtlichen Materialien im Maßstab von 1:50 000 in sechsfarbigem lithographischem Druck hergestellt.

Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten während des Monats Februar 1912. Einer Veröffentlichung des Statistischen Amtes der Stadt Köln über die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten während des Monats Februar entnehmen wir folgendes: In 42 Städten, von denen zurzeit die entprechenden Angaben vorliegen, starben auf 10 327 Millionen Einwohner 13 046 Personen oder auf 1000 Einwohner und 1 Jahr 15,94 (gegen 14,76 im Januar, 14,15 im Dezember und 14,56 im Februar 1911), und zwar Kinder des ersten Lebensjahres 2892 oder 3,54% (3,37 — 3,19 — 3,55), Personen höheren Alters 10 154 oder 12,41% (11,39 — 10,96 — 11,01).

Vergnügungen und Unterhaltungen. Orgelkonzert. In der Schloßkirche findet heute Mittwoch abend 8 Uhr das zum besten für arme fränkische schuldbedürftige Kinder von hervorragenden künstlerischen Kräften — C. Heise (Orgel), M. Hölliger und S. Fischer (Gesang) — gegebene Konzert statt, dessen Besuch wie allen mitführenden Kinderfreunden nochmals wärmstens anempfohlen.

Gerichtszeitung.

Aus der Karlsruher Strafkammer. Sitzung vom 13. April. Totschlag. Unter der früheren Anklage des Totschlags stand heute der ledige Arbeiter Gottfried Rentfischer aus Niefern, wohnhaft in Forstheim, vor der Strafkammer. Daß Rentfischer sich nicht vor dem Schwurgericht zu verantworten hatte, dessen Aburteilung die schweren Verbrechen gegen das Leben unterliegen, ist auf das noch jugendliche Alter des Angeklagten zurückzuführen. Rentfischer hat das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht; er ist am 28. April 1894 geboren.

Der Sohn Gottfried Rentfischer hatte inzwischen in Niefern die Volksschule durchgemacht. Im Jahre 1908 wurde er konfirmiert. Einige Jahre vorher hatte seine Mutter sich zum zweitenmal verheiratet. Sie nahm den Tagelöhner Johann Proß zum Ehemann, trotz dessen keineswegs einwandfreier Vergangenheit. Proß war ein wiederholt vorbestrafter Mensch. Auch in dieser Ehe fand die Frau nicht das erhoffte Glück. Daran trugen nicht nur die Roheit und die Neigung des Proß zum Trinken Schuld, sondern auch dessen bei jeder Gelegenheit bekundete Abneigung gegen seinen Stiefsohn, den heutigen Angeklagten Gottfried Rentfischer. Das führte zu häufigen Zwistigkeiten, die mit der Zeit zu widerlichen häuslichen Szenen ausarteten. Ein derartiger Auftritt fand am 3. Januar in der Wohnung der Eheleute Proß, im Hause Calvestr. 47, zu Forstheim statt. Proß hatte kein Geld für den Gangsinn hergegeben und seinen Verdienst wie auch den Betrag seiner Invalidenrente, die er infolge eines Unfalls bezog, in den ersten Januartagen in Wirtshäusern vertrunken. Bei diesem Stiefsohn schlug Proß seine Frau und bedrohte sie wie den Stiefsohn Rentfischer, der seiner Mutter zu Hilfe gekommen war, mit Totschlägen. Beide mühten sich vor dem Wütenden in das Zimmer des Rentfischer flüchten, wo sie sich die Nacht über eingeschlossen hielten. Anderen Tages erklärte Frau Proß ihrem Sohne, daß sie sich von ihrem Manne nicht mehr misshandeln und sich scheiden lassen werde. Rentfischer erwiderte ihr darauf, sie solle das nicht tun. Er werde sich einen Revolver kaufen und, wenn der Stiefvater sie und ihn wieder mit dem Messer bedrohe, auf diesen schießen. Noch im Laufe des Vormittags besuchte Rentfischer seinen Sonntagsgang für 8 Mk. und kaufte sich von dem Gelde einen Revolver und eine größere Anzahl Patronen. Mit der scharf geladenen Schusswaffe in der Tasche erwartete er abends die Rückkehr des Stiefvaters. Dieser kam gegen 1/2 12 Uhr nach Hause. Er war kaum in das Zimmer getreten und des Angeklagten ansichtig geworden, als er ausrief: „Steht gehst noch einer hin!“ Als Rentfischer sah, daß sein Stiefvater in die Tasche griff, rief er: „Hände hoch!“ Proß war über diesen Angriff guert berast erschrocken, daß er dem Verlangen nachkam. Darauf eilte er an das Fenster und rief um die Hilfe der Polizei. In diesem Augenblicke gab der Angeklagte den ersten Schuß ab, der aber nicht traf. Proß erkannte nun, daß die Sache für ihn gefährlich wurde und wollte nun auf seinen Stiefsohn zugehen, um diesem die Waffe zu entreißen. Rentfischer ließ den Mann bis auf etwa drei Schritte auf sich zu kommen und gab dann unmittelbar nacheinander zwei Schüsse auf Proß ab. Beide Angeln gingen Proß in die Brust und verletzten ihn derart schwer, daß er tot zusammenbrach. Als der Streit zwischen Stiefvater und Stiefsohn ausbrach, war Frau Proß, die nichts gules ahnte, weil sie wußte, daß ihr Sohn einen Revolver bei sich führte, nach der in der Nachbarschaft gelegenen Polizeistation geeilt, um Hilfe herbeizuholen. Bis sie mit einem Schutzmänn zurückkam, hatte die Tragödie des Hauses zwischen Stiefvater und Stiefsohn ihren Abschluß schon gefunden. Sie fand ihren Mann als Toten.

Der Angeklagte räumte, ohne Neue über seine schwere Tat zu zeigen, ein, seinen Stiefvater erschossen zu haben. Auf den Vorhalt des Präsidenten, daß er den folgenschweren Ausgang des Streites hätte vermeiden können, wenn er aus dem Zimmer gegangen wäre, erklärte Rentfischer, er sei aufgeregter und beherzt gewesen und habe angenommen, sein Stiefvater greife ihn wiederum mit dem Messer an. Auf die weitere Frage des Präsidenten, ob er denn seine Tat nicht bereue, erwiderte der Angeklagte, er sehe ein, daß er es nicht hätte tun sollen und er bereue auch das, was er gemacht und schon deshalb, weil er jetzt eingesperrt werde. Aus seinen weiteren Angaben war noch zu entnehmen, daß er, nachdem er die Schule verlassen, in einer Forstheimer Fabrik als Helfer in die Lehre kam. Er hielt die Lehrzeit jedoch nicht vollständig aus, sondern ließ eines Tages davon. Er blieb überhaupt nirgend lange, was schon daraus hervorgeht, daß er im vorigen Jahre neun Stellen hatte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 4 Jahren drei Monaten Gefängnis abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft.

Briefkasten der Redaktion.

Einer für alle. Die Angelegenheit wird untersucht, da auch von anderer Seite Mitteilung an uns erging. Im übrigen können anonyme Zuschriften keine Beachtung finden.

Geschäftliches. Friedrichsbad, 136 Kaiserstrasse 136. An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer und Frauen 35 Pfennig. 100 Samstags 40 Pfennig.

Früher ärgerte ich mich jeden Morgen über das häßliche Aussehen meiner Stiefel. Seitdem ich jedoch „Cera“ Schuhcreme verwenden lasse, sehen meine Stiefel so glänzend wie neu aus dem Laden aus. Dabei ist die Behandlung des Schuhzeuges mit „Cera“ so einfach, daß jedes Kind den gewinnlichsten Glanz erzielen kann. — Man verlange ausdrücklich „Cera“ Schuhcreme in den Geschäften. 6044 Eine Million Harmonikas und Tausende und Abertausende andere Musikinstrumente werden alljährlich in Klingenthal und Umgebung gefertigt. Wer deshalb Bedarf in Zugharmonikas, Bandonions, Violinen, Tibern, Gitarren u. hat und selbe direkt vom Fabrikationsort kaufen will, dem ist dringend zu empfehlen, sich an die bekannte Firma Meinel u. Herold in Klingenthal i. S. zu wenden. Genannte Firma ist im Besitz von über 8000 notariell beglaubigter, freiwillig eingesonderter, Dank- und Anerkennungsbriefchen, welche ein sicheres Beweis sind, daß trotz der äußerst niedrigen Preise nur wirklich gediegene und brauchbare Waren zum Verkauf kommen. Niemand veräume daher vor Ankauf eines Instrumentes den neuen Katalog mit vielen Abbildungen umsonst zu verlangen, derselbe wird an Jedermann portofrei versandt. Aufträge von Mk. 10.— an führt die Firma innerhalb Deutschlands portofrei aus.

**Pfannkuch & Co.**  
 Spezialhaus für Lebensmittel  
 50 eigene Geschäfte in Baden und Württemberg

Filialen in Karlsruhe

**Beste Betten enorm billig!!**

Besichtigung höf. erbeten.

**Eisenbetten** mit Spiralmatratze M 12.—, 9.50, 7.50  
**Stahlbetten** mit Patentmatratze M 43.—, 38.—, 27.— bis 19.50.

**Kinderbetten** M 28.—, 22.50, 18.50 bis 8.50.  
**Matratzen** mit Seegras-, Woll- oder Kapok-Füllung sehr preiswert. 6808

**Federn, Daunern, Deckbetten und Kissen.**

**Betten- Buchdahl Kaiserstrasse 164**

**Freitag, den 19. April, Schluß des billig. Massenverkaufs**

Zu Räumungspreisen werden abgegeben: 7224

Anzüge, Paletots, Toppen, Hosen, Capes für Herren und Knaben, Arbeiter-Kleider, Eleg. Kostüme, Paletots, engl. Mäntel, Kostümröcke, Blusen, Capes, Kinderkleider, Regenschirme für Herren und Damen. Einz. Knabenhöschen, 1 Mark per Stück.

**Nur Amalienstr. 25, Waldstraße.**

**Zum Frühjahrshausputz:**

**la. Kernseife**  
 garantiert vollwertig mit Pressung  
 „Pfannkuch-Seife“  
 weiße, 30 Pfg.  
 ohne Pressung mit 10% Feinschnitt:  
 weiße, 28 Pfg.  
 gelbe, 27 Pfg.

**Schmierseife**  
 gelbe Glycerin,  
 Pfd. 20 Pfg.  
 weiße Sealmilch,  
 Pfd. 22 Pfg.

**la. Reis-Stärke**  
 offen, Pfd. 32 Pfg.

**Crème-Stärke**  
 Hoffmann  
 Karton 20 Pfg.

**Waschkristall**  
 Palet 4 Pfg.

**Bleich-Soda**  
 1/2 Pfd.-Palet 8 Pfg.

**Seifenpulver**  
 1/2 Pfd.-Palet 4 Pfg.

**Fettlauge-mehl**  
 Pfd. 10 Pfg.

**Borax**  
 ganz oder gemahlen,  
 125 Gramm Palet 10 Pfg.

offen Pfd. 26 Pfg.

**la. Fußbodenlack**  
 schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)  
 2 Pfd. 95 Pfg.

**la. Bodenwische**  
 gelb oder weiß  
 1/2 Pfd. 40 Pfg.  
 1/2 Pfd. 70 Pfg.  
 2 Pfd. 135 Pfg.

**la. Fußbodenöl**  
 geruchlos, harzt nicht, standt nicht  
 Orig.-1/2 Literkanne 60 Pfg.  
 (Kanne 10 Pfg. zuzügl.)

**Stahlspähne**  
 fein, mittel oder grob  
 1/2 Pfd. 32 Pfg.  
 1/2 Pfd. 16 Pfg.

**Büchtücher**  
 gute von 16 Pfg. an.

**Abseifbürsten**  
 Stück 20 Pfg.

**Schmirgelleinen**  
 grob, fein oder mittel  
 Blatt 4 Pfg.

**Silberfand**  
 Pfd. 3 Pfg.

**Panamarinde**  
 Palet 8 Pfg.

**Die chemische Reinigung**  
 von Damen- und Herren-Kleidung

jeder Art übernimmt unter Zusicherung taffeloser Arbeit bei mäßigen Preisen meine Abteilung für

**chemische Reinigung u. Kunstwäscherei**  
**Dampf-Waschanstalt**

**August Pfützner, Karlsruhe-Rüppurr**  
 Langestraße 2 — Telefon 1447.

Filialen:  
 Karlsruhe: Karlstraße 27.  
 " " Schützenstraße 48. a  
 " " Fähringerstraße 53  
 " " Rudolfstraße 31.  
 Durlach: Hauptstraße 48.

**Krebs-Fett**  
 erhält die Schuhe u. macht wasserdicht.

Dieses Bild zeigt den genauen Ausdruck der Krebsfett-Dosen. Dehnbare Dosen, wie sie von gewissen Konkurrenten angeboten werden, sind Nachahmungen des beliebten und allbekanntesten Krebsfett.

Also, bitte, Forsicht beim Einkauf!  
 Wer die Krebsfett-Dosen nachahmt oder täuschend nachgemachte Dosen in den Handel bringt oder im Laden verkauft, macht sich strafbar. 2948

**Anzug aufbügeln M 1.—**

Alle anderen Arbeiten äußerst billig, wie: Ausbessern und Neu-Auffüttern von Paletots u. Anzügen, Abänderungen jeder Art.

Abholung und Rücklieferung gratis.  
 Erste Karlsruher Kleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungsanstalt „Blitz“, Kronenstr. 32 und Werderstr. 74. Telefon 2500.  
 Gehrock-Anzüge leihweise.

**Zum Umzug!**

empfehle ich Seegras, Rohhaar, Kapoc, Wolle, Springfedern etc., Dosen aller Art, Kesselföden, Kohlenbecken, Röhre alle Sorten, Kaminaufsätze, Ofenröhren, Glimmergeschirren, Badewannen, „Kosmos“ u. andere Emailgeschirre in prima Qualität, „Dall“-Eisen, Dalk-Kohlen, Lampen, Gaslampen sowie sämtliche Zubehörtteile. Ferner sämtliche Gartengeräte, Gartenmöbel etc. 6064

Man achte genau auf Straße und Hausnummer.  
**Rabattmarken!**

**J. Blum, Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte**  
 Telefon 3097 49 Schützenstr. 49.

**Globin**  
 bester Schuhputz

überall erhältlich

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig

In grossen Dosen à 20 Pfg. überall erhältlich.

**Bekanntmachung.**

Im Hundezwinger des städt. Boltenweisers, Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn) befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

- Ein Airedaleterrier, männl. jung.
- Ein Forsterterrier, weibl. jung.
- Ein Forsterterrier, männlich, weiß mit braun. Abzeichen.
- Ein Schäferhund, männlich, grau.
- Ein Setter, rotgelb, männl.
- Ein Hütehund, männlich, weiß mit braun. Abzeichen.
- Ein Forsterterrier, weiblich, weiß mit schwarzbraunem Abzeichen.

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 8 Tagen abgeholt sind, getötet bezw. versteigert. Karlsruhe, 13. April 1912.  
 Städt. Schlacht- u. Viehhof-Direktion. 7236

**Bekanntmachung.**  
 Die amtliche Bekanntmachung von Hundstehlen.  
 Im Stadigarten und in der Festhalle wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März ds. Jrs.:  
 Gelbbeutel, Stöcke, Schirme, Taschentücher, Zwickel u. sonstige Gegenstände aufgefunden.  
 Die Empfangsberechtigten werden hiermit gemäß § 980 B.G.B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen drei Wochen bei der städtischen (alten) rektion, Ettlingerstraße 6, anzumelden, widrigenfalls die fragl. Gegenstände, soweit sie sich dazu eignen, gemäß § 979 B.G.B. versteigert werden.  
 Städt. Gartendirektion. 7242

**Schönheit**

berleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiche, sammetweiche Haut u. ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Streckenperle-Vitaminmilchseife** à St. 50 Pfg., ferner macht der **Dada-Cream** 6052 rote und rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetig. Tube 50 Pfg. bei Carl Roth, Gdbrg., Herrenstr. 26  
 S. Bieler, Kaiserstr. 223  
 Otto Fischer, Karlstr. 74  
 und in allen Apotheken.

**Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.**

**Eheschließungen:** Alexander Koch von Odenheim, Buchner hier, mit Frieda Speck von Knielingen. — Rudolf Kopf von hier, Schlosser hier, mit Anna Holzappel von Eichelbrunn. — Ludwig Stoll von hier, Schreiner hier, mit Frieda Fleischmann von hier. — Michael Bayerl von Wurnach, Fabrikarbeiter hier, mit Anna Kühn von Waldprechtsweyer. — Friedr. Witterer von hier, Schuhmacher hier, mit Wilhelmine Kunz von hier. — Wilh. Konanz von Bretten, Tagelöhner hier, mit Luise Schoder von Bruchsal. — Peter Hufnagel von Leutershausen, Schlosser hier, mit Maria Lindauer von Savona. — Paul Göb von Margrethausen, Wagner hier, mit Alwine Friz von Trailsheim. — Karl Bollmer von Vangendringen, Säger hier, mit Anna geb. Plant, gesch. Marggraf von Forzheim. — Wilh. Schmidt von Kirchberg, Schuhmacher hier, mit Wilhelmine Gutmann von Frankenthal. — Johannes von der Heyde von Wittenberg, Sergeant hier, mit Lina Wiber von hier. — Karl Beder von Langensteinbach, Sattler hier, mit Beria Wittigshofer von Rittingen. — Otto Panholzer von Lengkirch, Zimmermann hier, mit Rosa Wolf von Lairnbach. — Karl Stadelhofer von hier, Postbote hier, mit Frieda Kühn von hier. — Gotthold Ernst von Müstenbach, Professor hier, mit Eugenie Heinz von hier. — Franz Braun von Gengenbach, Schneider hier, mit Frieda Rägels von hier. — Wilhelm Schneider von Freiburg, Monteur hier, mit Rosa Schamper von Obermühlhausen. — Max Ball von Mörchi, Schlosser hier, mit Ida Morath von Röggenstübel. — Paul Lebrecht von Witzingen, Fabrikarbeiter hier, mit Emilie Schreider von hier. — Gottlieb Pfizenmaier von Oppenweiler, Bierführer hier, mit Marie Fichtner von hier. — Gregor Schröder von Au a. Rh., Tagelöhner hier, mit Emilie Badof von Wöfzingen. — Josef Knab von Mörchi, Fuhrmann hier, mit Maria Kummer von Wildberg. — Aug. Schmidt von Gondelsheim, Zimmermann in Gondelsheim, mit Wilhelmine Greiner von Gondelsheim. — Konrad Maifel von Hausen, Schlosser in Durlach, mit Marie Forstner von Durlach. — Wilh. Bölle von Rinklingen, Landwirt in Rinklingen, mit Anna Schmied von Hfch.

**Geburten:** Ludwig Heinrich, B. Rud. Nitz, Bildhauer. — Richard Christian, B. Franz Wüst, Obstbändler. — Margarete, B. Herm. Pfeifer, Schlosser. — Kurt Georg, B. Emil Göb, Schuhmann. — Elsa, B. Josef Kunz, Bremser. — Hugo, B. Ludwig Wild, Schlosser. — Karl Bartholomäus, B. Karl Ketterer, Ingenieur.

**Todesfälle:** Johanna Sängler, Witwe des Hofmusikers Joh. Friedr. Sängler, alt 88 J. — Konrad Ed. Landwirt, Chemann, alt 64 J. — Adolf Schleicher, Tagelöhner, ledig, alt 32 J. — Katharina Pallmer, ohne Gewerbe, ledig, alt 40 J. — Eugen, alt 1 J. 9 Mon., B. August Fiedler, Hilfsarbeiter. — Aug., alt 10 Mon. 19 T., B. Aug. Künzel, Laborant. — Andreas Wenz, Zugmeister, Chemann, alt 58 J.

**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H.  
 In den bekanntesten Verkaufsstellen

**Karl Hummel**  
 Stahlwarenhandlung  
 Rasiermesserschleifen  
 Karlsruhe i. B. Werderstr. 13.

Die weltberühmten Fabrikate der Firma  
**B. Kissner, Scherenfabrik, Gross-Umstadt (Hessen)**  
 sind stets in grosser Auswahl am Lager und erfolgt der Verkauf zu Fabrikpreisen. 170